

# Teams nehmen Abschied

Abiturjahrgang 2021 des Beruflichen Gymnasiums der Kinzig-Schule nimmt Abschied nach drei Oberstufenjahren – bester Abiturschnitt seit Gründung des BG

Von Oberstudienrat Richard Guth / Fotos: Oberstudienrat Günther Fecht



(16. Juli 2021) Auch wenn an diesem Vormittag ganz andere Zahlen im Vordergrund standen als in den Monaten zuvor, war die diesjährige Abschlussfeier des Abiturjahrgangs des Beruflichen Gymnasiums im Garten des Ehemaligen Landratsamtes (Kreishauses in der Gartenstraße) weiterhin von der Corona-Pandemie gezeichnet: Man stand an um sich zu registrieren, man feierte ohne Angehörige und auch der Ort der Feierstunde erinnerte die Jahrgangsmitglieder an

Alltagsmomente in den vergangenen gut anderthalb Jahren, was diesem Abiturjahrgang den Beinamen „Corona-Jahrgang“ einbrachte.

Dennoch spielten diesmal ganz andere Zahlen die Hauptrolle als in den langen Monaten zuvor: statt Inzidenzzahlen der Abiturschnitt, statt R-Wert die Punktzahlen der Jahrgangsbesten. 2,09 beträgt der Schnitt der diesjährigen Abituria, der beste Wert seit der Gründung der zahlenmäßig größten Abteilung am Beruflichen Schulzentrum des Main-Kinzig-Kreises Anfang der 1990er Jahre. 104 Schülerinnen und Schüler legten dieses Jahr erfolgreich das Abitur ab, weitere sechs Jahrgangsmitglieder verabschiedeten sich mit der Fachhochschulreife von ihrer Alma Mater. Gleich acht Schülerinnen und Schüler schafften einen Abschluss von 1,0: Die Jahrgangsbeste, Katharina-Katja Nikolić, erreichte 874 von 900 Punkten.

Damit hat sie samt ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler „Hervorragendes geleistet und das mit Herzblut“, wie **Oberstudiendirektor Karsten Günder, Schulleiter der Kinzig-Schule**, in seiner Festansprache betonte. Günder blickte wie jeder Redner des Vormittags auf die vergangenen Monate zurück und sprach davon, dass „aus dem Dauerlauf ein Corona-Marathon“ geworden wäre und dass der Weg zum Abitur diesmal von Distanz, Testpflicht, Stufenplänen und Osterruhe gesäumt gewesen sei. Die „Tücken des Distanzunterrichts“ hätten darauf hingewiesen, dass Vollkommenheit nicht möglich sei – dennoch hätte der Jahrgang, bei vorhandener „Corona-Schere“ in der Schülerschaft hinsichtlich der Leistungen, „Standing, Kondition und Reife bewiesen“. Dabei betonte Oberstudiendirektor Günder die besonderen Verdienste der Lehrerinnen und Lehrer am Beruflichen Gymnasium, aber auch die der Eltern, die heute nur per Livestream dem Ereignis beiwohnen konnten und die ihre Kinder nach Günders Eindruck tatkräftig unterstützten. Die vergangene Zeit hätte „viel Selbstständigkeit und -tätigkeit abgefordert“, aber die daraus gewonnenen Kompetenzen würden den Absolventen helfen, neue Herausforderungen zu meistern. Nach Monaten des Lockdowns herrsche nach Eindruck des Schulleiters eine Aufbruchsstimmung, deren Geist die Abiturienten mitnehmen sollten.

Von ähnlichen Erfahrungen berichtete die **Abteilungsleiterin des Beruflichen Gymnasiums der Kinzig-Schule, Oberstudienrätin Bettina Fest**, in ihrer Festansprache. Sie stellte – in Ahnlehnung an die Plattform, die gegenwärtig im hessischen Schuldienst zwecks des Erteilens von Onlineunterricht eingesetzt wird - den Begriff Team(s) in den Mittelpunkt ihrer Rede und reflektierte dessen Bedeutungswandel in den letzten anderthalb Jahren. Nach ihrem Eindruck hätte „Team“ eine neue Bedeutung gewonnen und das Miteinander auch in Zeiten mit Distanzunterricht insgesamt gestärkt. „Bei allen Anlaufschwierigkeiten hat es funktioniert“, da man die Herausforderungen angenommen und gemeistert hätte, so Fest, die die Leitung der Abteilung Anfang des Schuljahres übernommen hat. Alle Beteiligten hätten „Kreativität und Flexibilität“ an den Tag gelegt und zeichneten sich durch Leistungs- und Aufopferungsbereitschaft aus, so das Fazit von Oberstudienrätin Fest. Die Englischlehrerin schloss ihre Ansprache mit einem Zitat der Künstlerin Yoko Ono, um den Sinn des Jahrgangsmottos „Nicht ohne meine Teams“ noch einmal zu unterstreichen: „Ein **Traum**, den man alleine träumt, ist nur ein **Traum**. Ein **Traum**, den man zusammen träumt, ist Wirklichkeit.“

Im Anschluss an die Ansprachen und ein geistliches Wort des katholischen Schulseelsorgers Stefan Lengsfeld folgte die Zeugnisübergabe. **Gymnasiallehrerin Margarethe Kolenda (LK Mathematik)** sprach von viel „Mut und Abenteuergeist“, die die Kursteilnehmer gezeigt hätten, ohne dabei den Sinn für Humor zu verlieren. Der Leiter des zweiten **Mathe-Leistungskurses, Studienrat Julian Bissinger**, brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass man ihn als „angemessener Mathelehrer“ wahrgenommen hat, und gab den Absolventen ein Zitat von Werner von Siemens, wonach es nicht darauf ankomme, mit dem Kopf durch die Wand zu gehen, sondern mit den Augen die Tür zu finden, mit auf den Weg. **Studienrätin Tina Schäfer (LK Biologie)** betonte in ihrer Ansprache die Leistung, die die „17 komplett unterschiedlichen Menschen in diesen verrückten Zeiten“ erbracht hätten, um „eins zu werden“. „Ihr werdet es schaffen da draußen“, sagte **Lehrer im Kirchendienst Stefan Lengsfeld (LK Deutsch)**, adressiert an seine ehemaligen LK-Schülerinnen und Schüler, die er mit einem leeren, das heißt noch zu füllenden Buch in das große Leben entließ. Sein Kollege, **Studienrat Marian Brys, Leiter des anderen Deutsch-Leistungskurses**, wagte einen soziolinguistischen Blick auf den Begriff „Jugend“ und stellte Bezüge zum Jahrgang her. Die Kursmitglieder hätten Verzicht geübt, da sie in den anderthalb Jahren keine gemeinschaftsfördernden Aktivitäten wie Abipartys, Kurstreffen und Abschlussfahrt veranstalten konnten. Dennoch hätten sie Solidarität bewiesen, was deutlich mache, dass die Zukunft nur mit der Jugend besser werde. **Oberstudienrätin Vanessa Fecht (LK Englisch)** sprach von besonderen Jahren, die aber „passend“ waren „zu den besonderen Menschen“ im Kurs. Sie hätten es geschafft, „durch Loyalität und soziales Miteinander den Kontakt aufrechtzuerhalten“ und so sich auf die Abschlussprüfungen vorzubereiten. **Oberstudienrat Günther Fecht (LK Englisch)** zeigte sich begeistert von seinen Schülerinnen und Schüler, die „unter ganz anderen Umständen“ als sonst arbeiten mussten. Er gab, auch in Anspielung an die ausgefallene Schottland-Abschlussfahrt, eine schottische Distel mit auf den Weg, die den Rebellengeist der Schotten, aber auch den der Jugend insgesamt symbolisieren soll. Fecht spielte abschließend auf die vorangegangene EM an, indem er sagte, dass man das Tor bereits geschossen hätte und nun den Abschluss in der Tasche hätte.

Im Namen des Jahrgangs verabschiedeten sich Jelena Müller und Niklas Schneider.

Sie sprachen ebenfalls von einem besonderen Jahrgang, die nicht „ohne Teams“, ohne Gemeinschaft funktionieren, und gingen dabei auf die Verdienste der einzelnen Fachrichtungen (Praktische Informatik, Gesundheit und Wirtschaft) ein. Die Mitglieder wären stets bereit gewesen, neue Dinge zu lernen und trotz „Corona-Label“ hätte die Gemeinschaft viel erlebt.

Der campusähnliche Garten des Landratsamtes leerte sich im Anschluss allmählich. Man nahm Abschied von Jahrgangsmittgliedern wie von Lehrerinnen und Lehrern, verließ aber die alte Wirkungsstätte in der Gewissheit, mit Hilfe der von der Gemeinschaft, den „Teams“, gewonnenen Kraft gewappnet zu sein für neue Herausforderungen.

---

### **Die Jahrgangsbesten (Schnitt 1,0):**

Anna Frankhauser, Jelena Müller, Katharina-Katja Nikolić, Anna Ruhl, Rosa Sophie Schmidt, Elisa van Setten, Sophia Wagner, Simon Gärtner

---

### **Abituria 2021**



**Leistungskurs Biologie StR' Schäfer**



**Leistungskurs Deutsch 1 LK i. K. Lengsfeld**



**Leistungskurs Deutsch 2 StR Brys**



**Leistungskurs Englisch 1 OStR Fecht**



**Leistungskurs Englisch 2 OStR Fecht**



**Leistungskurs Mathematik 1 LK Kolenda**



**Leistungskurs Mathematik 2 StR Bissinger**